

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 120 (1994)
Heft: 34

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neu

im Buchhandel



Der Weg zum Richtplatz
Die letzte Hinrichtung in Trogen
Roman von Walter Züst
296 Seiten, in Leinen gebunden
Fr. 38.–

Am 1. Juli 1862 fand auf dem Richtplatz in Trogen die letzte Hinrichtung im Appenzellerland statt. Ein Ereignis, das mehr als viertausend Neugierige aus nah und fern anlockte. Wer war dieser Raubmörder Johann Ulrich Schläpfer, der zum Tod durch das Schwert des Scharfrichters verurteilt wurde? Warum kam es zu seiner sinnlosen Tat?

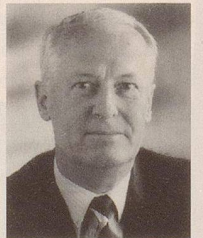
Walter Züst schildert die abenteuerlichen Stationen auf dem Lebensweg des Metzgers Schläpfer.

Dieses verpfuschte Leben endete nach hoffnungsvollen Anfängen in den Winkelwirtschaften – dort, wo gescheiterte Existenzen zusammenkommen, um ihre häuslichen Nöte und Sorgen beim Trinken und Spielen zu vergessen.

Der Roman gibt einen Einblick in die kleine, schillernde Welt jener bescheidenen Leute, zu denen auch das Opfer des Mörders gehörte.

Der lebendige und unterhaltend erzählte Erstlings-

roman des 63jährigen Autors beruht auf exakten Recherchen. Man liest dieses Buch als spannenden Kriminalroman um einen authentischen Kriminalfall, ebenso als unterhaltenden Entwicklungsroman mit äusserst interessantem Lokalkolorit aus dem Appenzell des 19. Jahrhunderts – und auch als historischen Roman, der einerseits durch humorvolle, andererseits durch poetische Details besticht.



Walter Züst ist 1931 in Wolfhalden geboren und dort als Sohn eines Kleinbauern und Seidenwebers aufgewachsen. Seit 1958 arbeitet er als Gemeindeschreiber von Grub AR. Seine Liebe zur appenzellischen Heimat hat ihn immer wieder dazu angeregt, sich mit der Vergangenheit zu beschäftigen. So verfasste er die Geschichte der Gemeinde Grub und – zusammen mit zwei weiteren Autoren – die Geschichte der Gemeinde Walzenhausen. In seiner 1989 erschienenen «Geschichte der appenzellischen Lesegesellschaften» bringt er nicht zuletzt die Freuden und Leiden der kleinen Leute ans Licht.

Verlag E. Löpf-Benz AG